|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| * **Kompetenzerwartungen**   **im Fach Latein  am Ende der Jahrgangsstufe 8**  **(Kernlehrplan NRW Gymnasium)** |  |
|  |
| * **Cursus A – neu**   Texte und Übungen  (ISBN 978-3-661-**40100**-3  C.C.Buchner Verlag)  (ISBN 978-3-637-**01704**-7  Cornelsen Verlag GmbH)  Begleitgrammatik  (ISBN 978-3-661-**40101**-0  C.C.Buchner Verlag)  (ISBN 978-3-637-**01898**-3  Cornelsen Verlag GmbH) | K:\Logos\CCBLogo_4c\CCBLogo4c_105.jpg |
|  | **C.C.Buchner Verlag GmbH & Co. KG**  **Telefon +49 951 16098-200**  **www.ccbuchner.de** |

**Kompetenzerwartungen im Fach Latein**

**am Ende der Jahrgangsstufe 8**

|  |  |
| --- | --- |
| **Kernlehrplan NRW Gy Latein**  (S. 27–34) | **CURSUS A**  (Schülerbuch u. Begleitgrammatik)  *(In den Kompetenzerwartungen für das Ende der Jahrgangsstufe 6 genannte Belegstellen werden in der Regel nicht noch einmal angeführt)* |
| **Sprachkompetenz** |  |
| **Wortschatz** |  |
| **Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung (1100–1200 Wörter).** | 1115 Wörter (ohne den fakultativen Wortschatz) |
| Sie können … |  |
| die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lateinischen Wörter nennen und erklären, | - Die Hauptbedeutungen sind im Wortschatz gefettet, weitere Bedeutungen sind in normaler Schrift angegeben. |
| typische semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern nennen (z. B. petere mit verschiedenen Konnotationen oder contendere mit verschiedenen Ergänzungen), | - kontextbezogen in Übersetzungstexten, z. B. amphitheatrum petere/gladio petere/auxilium petere (L9, Z. 11/16, S. 59/L12 Z. 5, S.71), ad litus contendere/nodos divellere contendere/se … esse contendere (L21, Z. 10/15, S. 125/Ü6, S. 126), nuntium perferre/calamitatem perferre (L30 Z. 21/23, S. 173); Übungen zu mehrdeutigen Vokabeln, z. B. Insel 6, 5/18 (S. 144f.) Insel 7, 8 (S. 166) |
| die Wortarten sicher unterscheiden, | - Grammatische Grundbegriffe (Begleitgrammatik = BG, S. 9)  - Ergänzung Adverb (ab L22)  - Übungen, z. B. L22 Ü3 (S. 130), Insel 6, 2/6/10/ 14 (S. 144f.) |
| den Wortschatz zunehmend selbstständig nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren, | - Wortarten: s. o.  - Flexionsklassen: Übungen dazu, z. B. Insel 5, 2/ 15 (S. 122f), L21 Ü7 (S. 126), Insel 6, 1 (S. 144), Insel 7, 10 (S. 167), L32 Ü5b (S. 182), L39 Ü6 (S. 222)  - [Unterrichtspraxis] |
| die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis ermitteln, | - Vokabelverzeichnis L–D: S. 283–301  - Übungen zur Rückführung auf die Grundform, z. B. Insel 5, 15 (S.123), L24 Ü5 (S. 138), Insel 7, 1 (S. 166), L32 Ü5a (S. 182), L37 Ü1 (S. 214), L40 Ü5 (S. 226)  - [Unterrichtspraxis] |
| Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen, d. h. Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder bilden. | Wortfeld: L21 Ü4a (S. 126); Insel 8, 13 (S. 189); Sachfeld: z. B. L21 Ü4b (S. 126), L27 Ü5 (S. 156), Insel 7 (S. 163), Insel 8 1b (S. 185), Insel 8, 5 (S. 188), Aufgaben zur Texterschließung unter dem Lesestück: z. B. L24a (S. 137)), L25a (S. 147), L34a (S. 195);  Wortfamilie: L22 Ü4 (S. 130), L28 Ü4 (S. 160), Insel 8, 9 (S. 188), Insel 9, 4/13 (S. 210f.), L38 Ü5 (S. 218);  Mindmap: Insel 7 (S. 163) |
| **Die Schülerinnen und Schüler können Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden.** | Vokabeln lernen mit Methode 4 (S. 280)  Insel 10, 7/11 (S. 232f.) |
| **Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit.** | - differenzierte Bedeutungsangaben im Wortschatz  - Übungen: z. B. L21 Ü3 (S. 126), L24 Ü4 (S. 138), L30 Ü3 (S. 174), L31 Ü2 (S. 182), L33 Ü3 (S. 192)  - Übersetzungsübungen |
| Sie können …  überwiegend selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen finden, | - Übersetzungen  - [Unterrichtspraxis] |
| im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutungsentwicklung in Fällen, in denen das Fremdwort seinen ursprünglichen Sinn verändert hat (z. B. *pastor* – Pastor), erklären. | - Zeilen mit Fremd- und Lehnwörtern auf jeder Wortschatzseite  - Übungen, z. B. Insel 5, 5 (S. 122), L26 Ü5 (S. 152), Insel 7, 9/18 (S. 166f.), L29 Ü5 (S. 170), L 33 Ü6 (S. 192), L35 Ü5 (S. 200), Insel 10, 4 (S. 232) |
| **Die Schülerinnen und Schüler finden vom lateinischen Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz anderer Sprachen, insbesondere der romanischen Sprachen.** | - Übungen, z. B. Insel 5, 9/18 (S. 122f.), L23 Ü4 (S. 134), L25 Ü4 (S. 148), Insel 7, 18 (S. 167), L39 Ü3 (S. 222) |
| Sie können …  die Bedeutung einzelner Wörter, sofern sie noch in deutlicher Nähe zum lateinischen Ursprungswort stehen, ableiten, | - Vokabeln lernen mit Methode 3.2 (S. 280, dort Verweise auf Inseln)  s. o. |
| grundlegende parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis und Erlernen nutzen. | s. o. |
| **Grammatik** |  |
| **Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden.** |  |
| Sie können …  Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen (z. B. Kennzeichen für Adverbien und Steigerung), und deren Funktion benennen, | - Formenaufbau: Adverbien (BG, L22, S. 77), Steigerung (BG, L33, S. 116f.), Partizipien (BG, L23/27/32, S. 79/93/112), nd-Formen (BG, L34ff., S. 121ff.)  - Gesamtsystem der Formen: s. Tabellen 1–8 (BG, S. 155–179) |
| verwechselbare Formen unterscheiden, vor allem Verbformen von Formen der Nomina, | - Übungen, z. B. Insel 5, 12/16 (S. 123), L22 Ü5 (S. 130), L26 Ü3 (S. 152), L27 Ü8 (S. 156), Insel 7, 7 (S. 166), L32 Ü4 (S. 182), Insel 8, 11 (S. 189), L34 Ü7 (S. 196) |
| flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre lexikalische Grundform zurückführen, | - Übungen, z. B. L22 Ü1 (S. 130), L23 Ü1b (S. 134), L35 Ü6 (S. 237), L37 Ü1 (S. 214), L40 Ü5 (S. 226); bes. für Partizip: L23 Ü1a (S. 134), L27 Ü1 (S. 156), L32 Ü1 (S.182); gesteigerte Adjektive: L31 Ü2 (S. 192) |
| bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten die jeweiligen Formen sicher bestimmen, | - Übersetzungspraxis  - zahlreiche Übungen zur Formenbestimmung |
| aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären. | - Übersetzungen  - Übungen, z. B. Insel 5, 13 (S. 123), L34 Ü5 (S. 196), Insel 9, 3/15 (S. 210f.) |
| **Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen.** |  |
| Sie können …  besondere Füllungsarten unterscheiden (z. B. AcI für die Satzteile Subjekt und Objekt und Gliedsätze und für die Satzteile Attribut und Adverbiale auch Gliedsätze und Partizipialkonstruktionen), | - Satzglieder: BG, Tabelle 13 (S. 184)  AcI als Subjekt und Objekt: L14 (BG, S. 54f.)  Gliedsätze als Attribut: BG, L18 (S. 67); als Adverbiale: BG, L9/L24/L28 (S. 39/83/99), als Objekt BG, L28 (S. 99)  Participium coniunctum (PC): PPP/PPA als Attribut: L25/L27 (BG, S. 86/S. 95); PPP/PPA/PFA als Adverbiale: L25/L27/L32 (BG, S. 87/95/113)  Ablativus absolutus (Abl. abs.) als Adverbiale: L31 (BG, S. 108ff.)  Gerundium/Gerundivum-V als Attribut oder Adverbiale: L34/L35 (BG, S. 122ff.) |
| die Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätze und satzwertiger Konstruktionen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren. | - mehrdeutiges *cum*: L28 (BG, S. 99), dazu Übungen, z. B. L28 Ü3 (S. 160), L29 Ü4 (S. 170)  - mehrdeutiges *ut/ne*: L28 (BG, S. 99), dazu Übungen, z. B. L28 Ü3 (S. 160), L29 Ü4 (S. 170)  - mehrdeutige Satzeinleitungen: BG, Tabelle 12 (S. 183)  - Sinnrichtungen beim PC: L25/L27 (BG, S. 87/95), dazu Übungen, z. B. L25 Ü2a/Ü3c (S. 148), L27 Ü4 (S. 156), Insel 7, 2/13 (S. 166f.), L30 Ü5 (S. 174), L39 Ü4a (S. 222), L40 Ü2 (S. 226), Insel 10, 13 (S. 233)  - Sinnrichtungen beim Abl. abs.: L31 (BG, S. 108ff.), dazu Übungen, z. B. L31 Ü1/2/3 (S. 178), Insel 8, 12 (S. 189), Insel 10, 13 (S. 233)  - Übersetzungspraxis |
| **Die Schülerinnen und Schüler können in anspruchsvolleren didaktisierten Texten Satzarten und ihre Funktion unterscheiden.** |  |
| Sie können …  in überschaubaren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen, | - Satzgefüge: BG, L24 (S. 82), BG, L29 (S. 104), BG, Methoden … 2 (S. 143ff.)  - Übersetzungspraxis |
| verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden, | - BG, ab L2 (S. 17), erweitert durch BG, L37 (S. 131), dazu Übungen: L37 Ü3/4c (S. 214), Insel 10, 3b (S. 232) |
| Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden. | - s. o.: Komplexere Füllungsarten  - Übersetzungspraxis |
| **Die Schülerinnen und Schüler können Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvolleren didaktisierten Texten isolieren und auflösen.** |  |
| Sie können …  die Bestandteile der Konstruktion untersuchen, | AcI: BG, L14/16/32 (S. 54/61/113), dazu Übungen, z. B. L31 Ü6 (S. 178), L32 Ü3 (S. 182), L34 Ü5 (S. 196)  NcI: BG, L35 (S. 125), L35 Ü2 (S. 200)  Partizipialkonstruktionen:   * PPP (PC/Abl. abs.): BG, L25/L31 (S. 86f./ 108) * PPA (PC/Abl. abs.): BG, L27/L31 (S. 94f./ 109) * PFA (PC): BG, L32 (S. 113) |
| bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen. | AcI: BG, L14 (S. 55)  NcI: Wortschatz 35 (S. 268) + BG, L35 (S. 125)  Partizipialkonstruktionen:   * PPP (PC/Abl. abs.): BG, L25/L31 (S. 87/109) * PPA (PC/Abl. abs.): BG, L27/L31 (S. 95f./109) * PFA (PC): BG, L32 (S. 113)   - Übersetzungspraxis |
| **Die Schülerinnen und Schüler können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen.** |  |
| Sie können …  spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (z. B. Dativ, Genitiv) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben, | Dativ: Besitzer (BG, L19, S. 70), dazu L19 Ü2 (S. 112), BG Insel 5 Ü7; Vorteil/Zweck (BG, L33, S. 106), dazu L33 Ü5 (S. 192); Urheber (BG, L36, S. 126), dazu L36 Ü1 (S. 204)  Genitiv: Beschaffenheit (BG, L21, S. 76), dazu L21 Ü2, S. 126), BG Insel 6 Ü7 (S. 85); subiectivus/obiectivus (BG, L23, S. 81), dazu BG Insel 6 Ü8 (S. 85); Teilung (BG, L36, S. 127), dazu L36 Ü2 (S. 204), BG Insel 9 Ü8 (S. 129) |
| die Zeitverhältnisse bei Infinitiv- und Partizipial-konstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen, | s.o. typische Merkmale  Zusammenfassung: BG, L40 (S. 137ff.) |
| die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben, | - Konjunktiv in Gliedsätzen:  - Konj. Präs. + Konj. Perf. (BG, L28, S. 97ff., BG Insel 7, S. 100), dazu Übungen, z. B. L28 Ü1/2a/3 (S. 160), Insel 7 Ü15/16/17 (S. 167)  - Konj. Impf. + Konj. Plusquperf. (BG, L29/L30, S. 102ff./107), BG Insel 8 Ü1/2/5/6 (S. 115), dazu Übungen, z. B. L29 Ü1/3a+b/4 (S.170), L30 Ü1 (S. 174), Insel 8, 1/2/3/4/7 (S. 188)  - Konjunktiv in Hauptsätzen:  Konj. Impf. + Konj. Plusquperf. (BG, L30, S. 107), BG Insel 8 Ü6 (S. 115), dazu Übungen, z. B. L30 Ü1 (S. 174), Insel 8, 7 (S. 188)  - Konj. Präs. + Konj. Perf. (BG, L37, S. 131, BG Insel 10 Ü5/6/10, S.141), dazu Übungen, z. B. L37 Ü3/4 (S. 214), Insel 10, 3 (S. 232) |
| die Handlungsarten in komplexeren Sätzen, insbesondere mit Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, bestimmen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben. | Passiv: BG, L23/L26 (S. 80f./89f.), BG Insel 6/7 (S. 84f./100f.), dazu Übungen, z. B. L23 Ü2/3 S. 134), L24 Ü2b/3 (S. 138), Insel 6, 12/13 (S.145), L25 Ü1/2/3 (S. 148), L26 Ü3/4 (S. 152), Insel 7, 6/7/8 (S. 166), L40 Ü1 (S. 226) |
| **Die Schülerinnen und Schüler können sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt benennen.** | - Einstiegsaufgaben am Anfang jeder Lektion zur (induktiven) Grammatikerschließung  - Aufgabenstellungen  - Grammatische Grundbegriffe (BG, S. 9f.) |
| **Die Schülerinnen und Schüler können das Lateinische zur Erschließung paralleler Strukturen in noch unbekannten oder neu einsetzenden Fremdsprachen einsetzen.** |  |
| Sie können …  Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen, | s. o.: Sprachkompetenz > Wortschatz > Zugänge zum Wortschatz anderer Sprachen finden |
| Grundregeln des lateinischen Satzbaus mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen, | BG, L1/5/6/7/9/14/25/26/31/34/35 (S. 13/28/30/33/39/54/86+88/91/110f./121/125 |
| Grundregeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen. | - Perfekt Aktiv/Passiv: L/D (BG, L11/L23, S.43/ 81)  - Futur II: L/D (BG, L19, S. 71)  - dramatisches Präsens: L/D (BG, L26, S. 91)  - PFA: L/D (BG, L32, S. 113) |
| **Textkompetenz** |  |
| **Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen.** |  |
| Sie können …  diese Texte, ggf. anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen in ihren zentralen Aussagen erfassen, | - dazu Aufgaben zur Texterschließung unter jedem Lesestück  - [Unterrichtspraxis] |
| signifikante semantische Merkmale (z. B. Wort-wiederholungen, Sach- und Bedeutungsfelder) benennen, | - Aufgaben zur Texterschließung, z. B.  Wortwahl und Wendungen: L27a (S. 155), L31a (S. 177), L33a (S. 191);  Sachfelder: L24a (S. 137), L25a (S. 147), L34b (S. 195), dazu Insel 5b (S. 118);  Charakterisierung: L34a, (S. 195), L35b (S. 199) |
| signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes (z. B. Personenkonfiguration, Konnektoren, Tempusgebrauch) beschreiben, | - Methoden beim Übersetzen nutzen (S. 276ff.) + Methoden zur Satzerschließung und Textanalyse 2.4 (BG, S. 145ff.)  - Aufgaben zur Texterschließung, z. B.  Personen: L22a (S. 129), L30a (S. 173), L32a (S. 181), dazu Insel 9a (S. 206);  Tempora: Insel 6a (S. 140), L26b, (S. 151), L40a (S. 225);  Konnektoren: L21a (S. 125), L25a (S. 147), L29a (S. 169), dazu Insel 5 (S. 118), L22 Ü6 (S. 130), Insel 9b (S. 206) |
| anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren. | - Aufgaben zur Texterschließung, z. B. L34a (S. 195), dazu L36 Ü6 (S. 204) |
| **Die Schülerinnen und Schüler können – überwiegend selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend, anspruchsvollere didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren).** | - s.o.: syntaktische Strukturelemente |
| Sie können …  beim Lesevortrag die Morpheme weitgehend sicher identifizieren, die wesentlichen Wortblöcke im Text markieren und die Ergebnisse für die Texterschließung nutzen, | - [Unterrichtspraxis]  - s.o.: syntaktische Strukturelemente |
| ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen zunehmend selbstständig überprüfen, | [Unterrichtspraxis] |
| semantische und syntaktische Phänomene in der Regel sachgerecht bestimmen, | [Unterrichtspraxis] |
| die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen. | [Unterrichtspraxis] |
| **Die Schülerinnen und Schüler können ihr Verständnis anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren).** | - Übersetzungen  - [Unterrichtspraxis] |
| **Die Schülerinnen und Schüler können die lateinischen Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen.** | - Betonungsregeln (BG, S. 149)  - Quantitäten im Wortschatz angegeben |
| **Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren.** | Aufgaben zur Texterschließung unter jedem Lesestück |
| Sie können …  die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben, | -s. o.: semantische Merkmale + syntaktische Strukturelemente |
| zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten, | - Aufgaben zur Texterschließung unter jedem Lesestück |
| auffällige sprachlich-stilistische Mittel (Tropen und Figuren) nachweisen und ihre Wirkung erklären, | - Sprach- und Stilmittel: BG, S. 150  - [Unterrichtspraxis] |
| für Textsorten (z. B. Briefe, Fabeln) typische Strukturmerkmale herausarbeiten, | - Angebot verschiedener Textsorten:  erzählende Texte (weitgehend mit eingestreuter wörtlicher Rede): Geschichte (L21–23, S. 125/129/133, L25–27, S. 147/151/155, L29–31, S. 161/165/169, L35, S. 199, L40, S. 225), Episode (z. B. L29 Ü7, S. 170, Insel 9, S. 206, L37 Ü7, S. 214), Anekdote (z. B. Insel 8, S. 184, L38 Ü7, S. 218), Sage (L24, S. 139), Legende (L32, S. 181), Fabel (Insel 7, S. 162+164, L33 Ü8, S. 192); dialogisierte Texte: Gespräch (L34, S. 195, L36, S. 203), Brief (L38, S. 217, L40, S. 225); beschreibende Texte (L. 33, S. 191);  rhetorische Texte (L28, S. 159, L35 Z.16ff., S. 199, L37, S. 213);  erörternde/kommentierende Texte (L36 Ü6, S. 204, L39, S. 221)  - [Unterrichtspraxis] |
| Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen. | - Einführung bzw. Vertiefung der Themen der Lesestücke in den Einleitungen und auf den Kulturseiten (jeweils alle mit Abbildungen); Arbeitsaufträge in den Aufgaben zur Texterschließung unter den Lesestücken (z. B. L32b + c, S. 181, L33c, S. 191, L38c, S. 217) und auf den Kulturseiten (z. B. L19a, S. 113, L33a, S. 193, L36a, S. 205, L37d, S. 215) |
| **Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten** |  |
| Textaussagen reflektieren, | Aufgaben zur Texterschließung unter den Lesestücken,  z. B. L21c (S. 125), L23c (S. 133), L31c (S.177), L38b (S. 199), L37c (S. 213), L39c (S. 221) |
| Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen. | - [Unterrichtspraxis]  - s.o.: Arbeitsaufträge auf den Kulturseiten und in den Aufgaben zur Texterschließung |
| **Die Schülerinnen und Schüler können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern.** |  |
| Sie können …  sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen, | - [Unterrichtspraxis]  - Übersetzungen  - s. o.: Sprachkompetenz > Grammatik > Strukturen im Lateinischen und Deutschen untersuchen: Kasusfunktionen, Zeitverhältnisse, Modi, Handlungsarten |
| in komplexeren Kontexten Sinninhalte stilistisch angemessen zum Ausdruck bringen. | s. o. |
| **Kulturkompetenz** |  |
| **Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren.** |  |
| Sie können …  wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern, | * römische Gesellschaft   - Stellung der Frau/Heirat: L19 (S. 110f./113)  - Esskultur: L20 (S. 114f./117)  - röm. Republik: L25 (S. 149) + Insel 7, 4 (S. 165)  - Patrizier/Plebejer: Insel 7 (S. 162/164f.)  - Medizin (S. 202f./205)  - röm. Recht: L39 (S. 220f./223)   * Mythos und Religion im Alltag   - röm. Religion: L16 (S. 92f./95)  - Mythos in Theaterstücken: L15 (S. 89)  - Gründungssage Roms von Aeneas bis Romulus und Remus: L23 (S. 132), L23 K2 (S. 135), L24 (S. 136f.), Insel 4 (S. 96/98f.)  - Unterweltsvorstellungen: L23 K1 (S. 136), Insel 6 (S. 140)  - Mithras / Jesus Christus: L32 (S. 183)   * Fortleben der römischen Kultur in Deutschland   - Städte und Romanisierung: L18 K (S.109)  - Germanien/Limes: L18 (S. 106f.), Insel 5 (S. 118), L30 (S. 173)  - Exkursion: Insel 5 (S. 120f.)  - Baukunst: Insel 10 (S. 230f.) |
| Unterschiede zwischen der antiken, ggf. nachantiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären, | - Arbeitsaufträge auf den Kulturseiten und in den Aufgaben zur Texterschließung, z. B. Stellung der Frau/Ehe (L19a + b, S.113), politisches Handeln/ Umgang mit Besiegten (L26 1a, S. 153), historische „Größe“ (L30b, S. 186), Sport/antike und moderne Olympische Spiele (L33a, S. 193), Rhetorik (L37d, S. 215) |
| sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen, | - [Unterrichtspraxis]  - Arbeitsaufträge auf den Kulturseiten und in den Aufgaben zur Texterschließung, z. B. L23c (S. 133), L24c (S. 137), L31a (S. 179), L36c (S. 203), philosophische Haltungen: L38 K (S. 219) |
| vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären, | - s.o.  - [Unterrichtspraxis] |
| vermehrt Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln. | - s.o  - [Unterrichtspraxis] |
| **Methodenkompetenz** |  |
| **Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.** |  |
| **Wortschatz** |  |
| **Die Schülerinnen und Schüler können ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern.** | - Wortschatz (S. 231–273)  - Kasten mit Wiederholungswörtern als Vorbereitung auf die jeweilige Lektion auf jeder Wortschatzseite (S. 232–273)  - Übersetzungen und Übungen |
| Sie können …  systematisierte Vokabelverzeichnisse benutzen, | - Vokabelverzeichnis L–D (S. 292–311)  - Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch (hintere Umschlagseiten)  - W-Übungen auf der Übungsseite jeder Lektion  - [Unterrichtspraxis] |
| ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern. | - s. o.: Sprachkompetenz > Wortschatz > Wortschatz nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren / Wortbildung (Ableitung und Zusammensetzung) |
| **Die Schülerinnen und Schüler kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) und können** | - Vokabeln lernen und behalten (S. 279f., dort Verweise auf entsprechende Inseln) |
| diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien  (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme) anwenden, | Zusatzangebot: Vokabelheft, Vokabelkartei, Vokabel-App |
| dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen, | [Lernpraxis] |
| Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen, | - s. o.: Sprachkompetenz > Wortschatz > Wortbildung (Ableitung und Zusammensetzung) |
| Wort- und Sachfelder vermehrt zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen, | s. o.: Sprachkompetenz > Wortschatz > Wort- und Sachfelder |
| geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen vermehrt nutzen. | s. o.: Sprachkompetenz > Wortschatz > Fremd- und Lehnwörter im Deutschen und in modernen Fremdsprachen |
| **Grammatik** |  |
| **Die Schülerinnen und Schüler können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen.** |  |
| Sie können …  neue sprachliche Erscheinungen systematisieren, | - Grammatische Grundbegriffe (BG, S. 9ff., BG passim)  - [Unterrichtspraxis] |
| Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen, | Gesamtsystem der Formen (BG Tabellen, S. 155–184) |
| ihre Kenntnisse von Sprache als System vermehrt auf andere Sprachen transferieren. | s. o.: Sprachkompetenz > Grammatik > Vergleich mit Deutsch/modernen Fremdsprachen |
| **Umgang mit Texten und Medien** |  |
| **Die Schülerinnen und Schüler können zur Erschließung und Übersetzung von anspruchsvolleren didaktisierten Texten wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden, u. a.**  - Segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen,  - Klassifizieren: den Satz in Einheiten gliedern, die durch gemeinsame (morphologische, syntaktische, semantische) Merkmale verbunden sind,  - Konstruieren: Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her inhalts- und formallogisch zuordnen,  - Analysieren: den Inhalt eines Satzes durch  W-Fragen ermitteln (z. B.: *quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quomodo? quando?*),  - Semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren. | - [Unterrichtspraxis]  - Übersetzungen |
| **Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und weitgehend textadäquat anwenden, u. a.**  - Pendelmethode (Drei-Schritt-Methode),  - semantisches und syntaktisches Kombinieren,  - lineares Dekodieren,  - Bildung von Verstehensinseln. | - [Unterrichtspraxis]  - Übersetzungen  - Methoden zur Satzerschließung … (BG, S. 142–145)  - Übersetzen mit Methode (S. 276–278) |
| **Die Schülerinnen und Schüler können Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden, u. a.**  - Satzbild,  - Strukturbaum,  - Kästchenmethode,  - Einrückmethode. | - Satzmodell: Grammatische Grundbegriffe 4 (BG, S. 11), BG passim; BG Tabelle 13 (S. 184)  - Methoden zur Satzerschließung … (BG, S. 142–145) |
| **Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenartige Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden, u. a.** | - Methoden zur … Textanalyse (BG, S. 145–147) |
| - Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln, | -s. o.: Textkompetenz > semantische Merkmale + syntaktische Strukturelemente |
| - zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten, | -s. o.: Textkompetenz > semantische Merkmale + syntaktische Strukturelemente |
| - Konnektoren heraussuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten, | -s. o.: Textkompetenz > semantische Merkmale + syntaktische Strukturelemente |
| - Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (z. B. Vordergrund-/  Hintergrundhandlung), | -s. o.: Textkompetenz > semantische Merkmale + syntaktische Strukturelemente |
| - gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen. | - s. o.: Textkompetenz > Interpretieren > Textsorten  - [Textsortenbestimmung: Unterrichtspraxis] |
| **Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen vermehrt selbstständig und koopera-tiv dokumentieren und präsentieren, u. a.**  - Übersetzungen vortragen und erläutern,  - Texte paraphrasieren,  - Strukturskizzen erstellen,  - Texte in andere Textsorten umformen,  - Texte szenisch gestalten und spielen,  - Bilder und Collagen anfertigen,  - Standbilder bauen. | - [Unterrichtspraxis]  - z. B. L33b (S. 191), L39b (S. 221)  - L40 3b (S. 227)  - Abschiedsbrief (L35c, S. 199), Steckbrief (Insel 6a, S. 142; Insel 9a, S. 208), Rede (L28c, S. 157, dazu L37a + b, S. 215; L37a, S. 213), Zeitungsartikel/ Nachrichtenmeldung/Kommentar (L26c, S. 151/L30c, S. 173/L31 Kb, S. 179)  - L23b (S. 133), L38 Ka (S. 219), Insel 8a (S. 184)  - L26a (S. 151), Insel 8b (S. 185), L33 Ü9 (S.192), L33 5a (S. 193), L39 Ü6 (S. 222), L40 3b (S. 227) - L30b (S. 173) |
| **Kultur und Geschichte** |  |
| **Die Schülerinnen und Schüler können zu ausgewählten Themen Informationen weitgehend selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren, u. a.** |  |
| - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben, | - [Unterrichtspraxis]  - Lesestücke und Sachinformationen werden zur Verfügung gestellt  - Aufgabenstellungen zu Lesestücken und Sachinformationen |
| - verschiedene Quellen (z. B. Eigennamen-verzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen, | - Eigennamenverzeichnis mit Erläuterungen (S. 281–291)  - Abbildungen im Lehrbuch bei allen Einführungen und Sachinformationen  - Karten (S. 315–319; L27 K, S. 157; Insel 8, S. 186)  - Schaubilder (L25 K, S. 149), Zeitleiste mit Abbildungen (S. 312f.)  - zahlreiche „Informiere-dich“-Aufgaben in der Regel ohne Verweis auf eine Informationsquelle, mit Verweis z. B. Insel 5, 4 (S. 121), L22 1a + 2a (S. 131), Insel 6a (S. 142), Insel 8a (S. 185)  - [Unterrichtspraxis] |
| - ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden. | [Unterrichtspraxis] |
| Sie können …  die gewonnenen Informationen in Form von kleinen Referaten geordnet auswerten und präsentieren. | Arbeitsaufträge in den Inseln und Aufgaben zur Texterschließung unter dem Lesestück sowie auf den Kulturseiten, z. B. Kurzvortrag: L21 1a (S. 127), Rechercheergebnisse vorstellen: L24 2a (S. 139), Insel 9 2a (S. 208), Text und Bild L22 2a (S. 131), Schaubild zu Sachtext (L25 b, S. 149) |
| **Die Schülerinnen und Schüler sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).** | * Wörter: s. o.: Sprachkompetenz > Wortschatz/Grammatik > Vergleich mit anderen Sprachen (Deutsch/moderne Fremdsprachen)   - Rezeption von histor. Begriffen: z. B. Pyrrhus-Sieg (L26 K, S. 153), Herkules-Aufgabe (Insel 6, 1, S. 142), Heureka (L34 K, S. 197)   * Texte: s. o.: Textkompetenz > Übersetzung, Interpretation, Vergleich mit dem Deutschen * Gegenstände: s. o.: Kulturkompetenz > Vergleich der Lebenswelten   - Vergleich von Gegenständen, z. B. Münzen: (Insel 7, S. 165, Insel 8, S. 186), Brot (L40 K, S. 227), archimedische Schraube (L34 K, S. 197), chirurgische Instrumente (L36 K, S. 205)  - Rezeption von Architektur: Säule, Bogen, Gewölbe, Brücke (Insel 10, S. 230f.)  - Rezeption in Kunstwerken: z. B. Dido/Medusa/ Catilina/Caesar/Sokrates/Diogenes → Gemälde (L23, S. 132/Insel 6, S. 143/L28, S. 158/L29 K, S. 171/L35, S. 198 + L35 K, S. 201/L38 K, S. 219);  Dioskuren/Cicero → Statue (Insel 6, S. 143/L28 K, S. 161); Archimedes → Holzschnitt (L34 K, S. 197); Caesar und Kleopatra/Nero → Film (L29, S. 168/L31, S. 176)  - Olympische Spiele (L33, S. 190 + 193) |